

Lesung aus dem Alten Testament

Lesung

aus dem ersten Buch Mose.

- 10 Jakob zog aus von Beerscheba und machte sich auf den Weg nach Haran
11 und kam an eine Stätte, da blieb er über Nacht,
denn die Sonne war untergegangen.
Und er nahm einen Stein von der Stätte und legte ihn zu seinen Häupten
und legte sich an der Stätte schlafen.
- 12 Und ihm träumte,
und siehe, eine Leiter stand auf Erden,
die rührte mit der Spitze an den Himmel,
und siehe, die Engel Gottes stiegen daran auf und nieder.
- 13 Und der HERR stand oben darauf und sprach:
Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham, und Isaaks Gott;
das Land, darauf du liegst,
will ich dir und deinen Nachkommen geben.
- 14 Und dein Geschlecht soll werden wie der Staub auf Erden,
und du sollst ausgebreitet werden
gegen Westen und Osten, Norden und Süden,
und durch dich und deine Nachkommen
sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden.
- 15 Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst,
und will dich wieder herbringen in dies Land.
Denn ich will dich nicht verlassen,
bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.



- 16 Als nun Jakob von seinem Schlaf aufwachte, sprach er:
Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht!
- 17 Und er fürchtete sich und sprach: Wie heilig ist diese Stätte!
Hier ist nichts anderes als Gottes Haus,
und hier ist die Pforte des Himmels.
- 18 Und Jakob stand früh am Morgen auf
und nahm den Stein, den er zu seinen Häupten gelegt hatte,
und richtete ihn auf zu einem Steinmal und goss Öl oben darauf
- 19a und nannte die Stätte Bethel;
19b (vorher aber hieß die Stadt Lus.
- 20 Und Jakob tat ein Gelübde und sprach:
Wird Gott mit mir sein
und mich behüten auf dem Wege, den ich reise,
und mir Brot zu essen geben und Kleider anzuziehen
- 21 und mich mit Frieden wieder heim zu meinem Vater bringen,
so soll der HERR mein Gott sein.
- 22 Und dieser Stein, den ich aufgerichtet habe zu einem Steinmal,
soll ein Gotteshaus werden;
und von allem, was du mir gibst, will ich dir den Zehnten geben.)



1Mose 28,10-19a(19b-22)

Epistel

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom.

- 14 Welche der Geist Gottes treibt,
die sind Gottes Kinder.
- 15 Denn ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen,
dass ihr euch abermals fürchten müsstet;
sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen,
durch den wir rufen: Abba, lieber Vater!
- 16 Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind.
- 17 Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben,
nämlich Gottes Erben und Miterben Christi,
wenn wir denn mit ihm leiden,
damit wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden.

Römer 8,14-17

Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Lukas.

- 11 Es begab sich, als er nach Jerusalem wanderte,
dass er durch Samarien und Galiläa hin zog.
- 12 Und als er in ein Dorf kam, begegneten ihm zehn aussätzigte Männer;
die standen von ferne
- 13 und erhoben ihre Stimme und sprachen:
Jesus, lieber Meister, erbarme dich unser!
- 14 Und als er sie sah, sprach er zu ihnen:
Geht hin und zeigt euch den Priestern!
Und es geschah, als sie hingingen, da wurden sie rein.
- 15 Einer aber unter ihnen,
als er sah, dass er gesund geworden war,
kehrte er um und pries Gott mit lauter Stimme
- 16 und fiel nieder auf sein Angesicht zu Jesu Füßen und dankte ihm.
Und das war ein Samariter.
- 17 Jesus aber antwortete und sprach:
Sind nicht die zehn rein geworden?
Wo sind aber die neun?
- 18 Hat sich sonst keiner gefunden,
der wieder umkehrte, um Gott die Ehre zu geben,
als nur dieser Fremde?
- 19 Und er sprach zu ihm: Steh auf, geh hin;
dein Glaube hat dir geholfen.

Lukas 17,11-19